

Barhaffte newe Zeitung
Welcher massen die Römische
 Keyf. Maiest. vnser Allergnädig-
 ster Herr / von den Polnischen Abgesandten in
 Wien zu einem König in Polen declarirt
 vnd ausgeschrien worden.

Was auch die Türckische Botschafft vor besche-
 hener Wahl daselbstten geworben
 vnd anbracht.

Folgendes / wie der Gross Fürst aus der Moscau
 die an jnen abgesandte Türckische Legation/
 tractirt vnd behalten:

Lezlich / was Bepfliche heiligkeit / vnd der Gross
 Fürst aus der Moscau / auch andere Fürsten vnd Herrn/
 höchstgedachter Röm. Keyf. Maiest. für Stewr
 vnd hülff wider ihre Fein-
 de zugesagt.



Gedruckt zu Leipzig/
 M. D. LXXVI.



Den sechzehende Martij dieses Jars/
hat die ~~Türkische~~ Botschafft bey dem
Herrn ~~Frautsam~~ / vnd den 18. bey ~~irer~~ Ma-
iest. Audientz gehabt / ist selbst nach Hoff ge-
ritten / Als er aber vor ire Maiest. kommen
vnd seine Reuerenz gethan / vnd den Grusz
vnd Dienst von dem ~~Bagrischen~~ König/
dem ~~Bascha~~ von ~~Efen~~ / gethan / hat er angefangen // Der
~~Türkische~~ ~~Kaysar~~ komme in erfahrung / ire Kays. Maiest.
vnterstünde seinen Son zu einem König in ~~Polen~~ einzuset-
zen / das in nicht wenig befrembdete / Weil er denn selbst wils-
lens were einen einzusetzen / so wolt ire Kays. Maiestet von
irem fürnemen ablassen / vnd den ~~Türkischen~~ Kaysar keinen
eintrag oder verhinderung darein thun // Darauff in ~~ire~~ Ma-
~~iest.~~ angesehen vnd gelacht / ime weiter keine Antwort geben /
sonder allein gesagt: Er solle auff einen vnd andern Artickel
bey dem ~~Frautsam~~ antwort finden.

Der ander Artickel ist / das der ~~Bascha~~ begert / Weil
~~gros hunger in Türcken~~ sein sol / ire Maiest. wölle vergönnen
vnd zulassen aus Hungern vnd von der Donaw in die ~~Tür-~~
~~cken~~ Getreyde zu führen // Es sol auch von der Grenz etwas
begert sein // Der ~~Türk~~ hat diese tage bey ~~Kanisch~~ abermal et-
lich ~~Boten~~ hinweg geführt // daher wir nichts anders als ei-
nen Krieg zubeforgen.

Der Herr ~~Rowensel~~ / des ~~Erzhernogs~~ ~~Caroli~~ ~~Cancker~~ /
ist aus der ~~Moscow~~ wider kommen // kan des ~~Moscowiters~~
freundlichkeit vnd holdseligkeit / auch sein wilfertigkeit erbieten
gegen dem ~~Haus~~ ~~Osterreich~~ / nicht gnugsam rühmen // Vnd/
wie er sagt / so ist er / die ~~Polacken~~ mit Heerskrafft / da sie ei-
nen von ~~Osterreich~~ nicht annehmen werden / mit Gewer vnd
Schwert zuuerfolgen willens // Wie sie tractirt worden / ist
nicht zu schreiben / Denn er hat den Herrn ~~Rowensel~~ mit sie-
ben fuder Zobel / vnd alle seine Diener vnd Abgesandten vers-
ehren

ehren lassen/ da ein Zimmer auff 4000. Taler geschickt wird.
Vnd vnter andern hat er ime auch ein schönes Ross verchrt //
Als bald er den Moscovitischen bodem berürt/ ist er sehr starck
angenommen/ herrlich gehalten/ vnd bis zu den Moscowiter
begleitet worden / im einzug sind im 10000. Man entgegen
gangen/ darunter drey tausent alle in güldenem Stücken/ Als
er nun für den Moscowiter gelassen / ist sein Habit gewesen
fast wie der Römische Keyß. Mt. außserhalb der Kron/ die ei
ner Vesplichen gleich gesehen / sein Habit war ein gülden
Stück/ dermassen mit Rubinen/ Diamanten/ Smaragden
vnd andern köstlichen Steinen/ einer Haselnuß gros/ versehen
gewesen/ das man gar wenig das gülden Stück sehen konte/
das also der Habit ein vnaussprechlich glantz/ dafür sich zu
uerwundern/ gewest/ von sich geben. Auff der linken Hand/
ein wenig hinter im / ist sein Son fast in gleichem Habit ge
sessen/ hat eine Kron neben ihm/ vnd einen Scepter/ auff der
Bandt ligend gehabt. Was aber für ein pracht des silbern
Geschirrs allda gewesen / dauon ist vngleublich zu schreiben //
Der Moscowiter sol einer eigenen Stadt / da er die bekriegt
vnd erobert / vber 300. Wägen Gold vnd Silber genommen
haben // Seine Lender sollen in die 600. meilwegs lang vnd
breit sein // Man kan nicht gnugsam von seiner macht reden/
vnd was er für ein freundlicher Herr sey / vnd welch ein gros
sen gehorsam er habe // So ist man nun täglich der Moscowi
tischen Botschaft zu Wien gewertig / die sol sehr starck allda
ankommen.

Den 23. Martij/ vergangen Monats/ haben die Römische
Keyß. Maieß. die Polnische Kron angenommen/ vnd die
Polacken die Endspflichten in der Augustiner Kirchen ge
than // Als aber die Türcken / so alda gewesen / vernommen/
haben sie angefangen zu weinen // Vnd hat sich der Proceß
vnd Pomp also zugetragen. In dem Chor sind alle Thüren
vernagelt gewesen/ also das man nur zu einer Thur hat könn

nen hienein gehen / vnd nicht weit von dem hohen Altar seit
zween Bancß mit Sammeten Pulstern / vnd einem gülden
stück zugerüst gewesen / auff welchen zum ersten gessen ist
der ~~Behemische / Vngerische vnd Römische König~~ / neben jm
~~Erzhertzog Ernst~~ / hinter jm auff der andern Bancß die zween
~~Erzhertzen / Matthias vnd Maximilian~~ / bey ihnen ist ein
Stuel mit einem gülden stück zugerichtet gestanden / darauff
sich die Römische ~~Kenf. Maiest.~~ gesetzt / vnd allda das Iurament
gethan. Ehe aber dis geschehen / haben sich ihre ~~Kenf. Maiest.~~
als man in die Kirchen gangen / zuuor obē auff die Bohrkirchē
in das Auditorium tragen / vnd neben die ~~Kenferin vnd Königin~~
~~aus Frankreich~~ nidersetzen lassen / denen der König neben
den ~~Erzhertzen~~ auff den Dienst gewartet. Als man nun in
Chor kommen / hat man angefangen zu singen / vnd ein geses
vmb das ander zu ~~Orgeln~~ / das hat vngefēhrlich eine halbe
stunde gewehret / Im Chor / da die ~~Polnische~~ Gesandten ge
standen / vnd so wol gegen vber auff der andern seiten / sind die
Stuel mit rotem Sammat auff s aller beste vnd köstlichste ge
ziert gewesen / Zur rechten Hand sind die ~~Polnischen~~ / vnd
zur lincken die ~~Bäpftlichen / Venedischen~~ / vnd andere Ges
sandten / gestanden. Nachmals an die ~~Polacken~~ ihre Gebet
verrichtet / sind die abgesandten auffgestanden / ihrer neun
oder zehen auff die Bohrkirchen gangen / vnd fast ein viertel
stund bey irer Maiest. verblieben // Im herab tragen sind aber
jrer Maiest. nachgangen die ~~zween jungen Erzhertzen~~ /
denen der König vnd ~~Erzhertzog Ernst~~ / vnd nach denselben
gefolget der von ~~Tunichstein~~ / so den Scepter / der ~~Graff von~~
~~Schwarzburg~~ / der ~~Königin von Frankreich Hoffmeister~~ /
mit dem Reichs Apffel / vnd leßlich der von ~~Vappenheim~~ / der
~~Erwanten Hauptman~~ / mit dem Schwert // Als nun jr Ma
iest. zum hohen Altar kommen / seind ihre Maiest. aus dem
Stuel / darinnen sie getragen worden / auffgestanden / vnd
haben sich in den von güldenem Stück zugerichtet / gesetzt /
vnter

unter einem gülden Himmel / von Berlen vnd Edelgestein
geziert vnd geschmückt / In des Man mit der Musica / darin
nen alle Instrument waren / gepiffen / desgleichen die Per
saunen ganz lieblich gängen / fort gefahren / Als die Musica
auffgehört / sind die ~~Potäcken~~ herunter in den Chor wider
umb kommen / da den Abgesandten drey Polen ein Lädlein
von güldem vnd silberm Stück / *propter auctoritatem maiorem*,
fürgetragen / welches einer auffrecht in der Hand getragen /
denen sind die abgesandten nachgefolget bis für den Stuel /
darauff ire Maiest. gesessen vnd sind diese rings herum vmb
ire Maiest. mit gebürlicher Reuerenz getreten / Allda hat der
~~Potnische Reuerendus~~ angefangen etwas Lateinisch zu ihrer
Maiest. zu reden / in des ire Maiest. aus dem Stuel auffge
standen / die Kron abgenommen / vnd alda die Endspflicht
bey einer halben stunden in Lateinischer Sprach / so der Reue
rendus, fürgelesen / gethan.

Nach volendung des Ends haben ihre Maiest. angefan
gen in Behemischer Sprach zu reden / doch gar leiß / das man
wenig dauon hören mögen / daraus man doch vnter anderm
so viel verstanden / das das jenige / was ire Keyf. Maiest. ge
schworen / steiff vnd fest sollte gehalten werden / Nach diesem
hat Lasti angefangen etwas wenig vnd kurz in Lateinischer
Sprach zu reden / darauff man das Lädlein auffgethan / vnd
die Vollmacht / nemlich / das die Abgesandten macht hetten
einen König zu wehlen / gewiesen. An solcher Vollmacht
sind fast in die dreißig Sigel gehangen / vnd eines jeden beson
der Name vnd Ampt in Lateinischer Sprach von dem Herrn
Bieheuser fürgelesen worden.

Nach auffgehabener Vollmacht sind die Trommeten
den Heerdrummet in der Kirchen angangen / vnd das Te
Deum laudamus gesungen worden / Als nün die Trommeter
geblasen / hat man die andern auffm Instrument vnd Dr
A iij geln /

geln/ nach diesen die ~~Santoren~~/ gehalten/ vnd also *alternatim*,
dreissig mal/ Als die *Musica* fürüber/ hat der Bischoff von ~~Era~~
~~la~~ ~~aus~~ ~~ungern~~/ als der das Ampt gehalten / den Segen vber
ire Maiest. gesprochen // vnd also wider aus der Kirchen auff
seinem Sessel getragen worden.

In der alten ~~Taffelstuben~~ / da ire Maiest. sonst den Ab-
gesandten pflegt Audiens/ auch Tantz zu halten/ da ist vnter
einem ~~gülden~~ ~~Himmel~~ eine lange Taffel ganz herrlich
mit rotem Sammet zugericht gewesen / mit herumben auch
begülten vnd vierecketen Tellern / vnd alles auff's köstlichste //
Da haben ihre Maiest. mit den Abgesandten ~~Polacken~~ die
Malzeit gehalten / Vnd am obersten Ort oder stell / als am
Haupt der Taffel/ ist ire Maiest. gar allein gessen / An der
einen Seiten der Taffel herunter der König / Erzhernog
Ernst/ vnd nach ime der ~~Castal~~ / vnd folgendes die andern ~~Pos~~
~~lacken~~ / Auff der andern seiten Erzhernog Matthias vnd
Maximilian / auch die ~~vbrigen~~ ~~Polacken~~ // Irer Maiest. Für-
schneider ist gewesen der von Rüngsperg / der Mundschenck
der ~~Castal~~ / vnd sonst haben viel ansehnliche Herrn/ dar-
unter der Schwinski auch einer gewesen/ auffgewartet.

Als man aber Wasser gegeben hat / der ~~Stoek~~ Herolde
geschrien/ Man solle stille schweigen/ auch ferner angefangen
mit lauter Stimm zu schreyen folgende wort// Maximilian
von Gottes Gnaden/ der ander Röm. Keyser/ auch zu Un-
gern vnd Behem König / ist heut den 23. Martij. zu einem
~~Königin~~ ~~Polen~~ erwehlet vnd bestetiget / vnd hiermit still ge-
schwiegen// Darauff der ~~elteste~~ ~~Heroldt~~/ so nicht Deutsch köns-
nen / in Frankösischer Sprach drey mal geschrien: Glück
vnd Heil dem König in Polen// Als aber ire Maiest. vn ande-
relustig gewesen / vnd den ersten trunck angefangen / hat sie
den dem ~~Castal~~ gebracht/ vmb der Kron ~~Polen~~ Glück vnd wol-
fart

fort willen / Da denn die andern alle herum außgetruncken ///
Vnd ist auff diesen tag in allen winkeln vnd Ecke alle Freud/
Gasteren vnd Wolleben / gewesen / Pluff den Abendt hat man
erst geschossen / vnd zwey hundert grosser Stück heraus ziehen
lassen / vnd die Meisten gestelt auff die ~~Pasteyen~~ die dem ~~Tür-~~
~~cken~~ vnd ~~Polacken~~ am nechsten gestanden sein / Vnd diese
Stück sind drey mal geladen worden.

Nach Mittage ist die ~~Rebellische~~ Botschafft aus Polen
mit sechs Rutschen starck zu ~~Wien~~ ankommen / Was die brin-
gen werde / wird man bald hören / Doch ist von jrer Maiest.
befohlen worden / man solle sie herrlich vnd wol tractiren / vnd
nichts abgehen lassen.

Die ~~Römische~~ ~~Keyserliche~~ Maiest. leß 5000. Leichter
~~Pferdt~~ in Ungern vnd Polen bestellen / vor eine fürsorge /
vnd 2000. gerüßte Pferde in Schlesiens / welchen tag vñ stunde
man sie erfordern werde / das sie als bald fertig sein / sonst
seind alle Landtschafften / ~~Besterreich~~ / ~~Mehern~~ / ~~Behemen~~ /
~~Schlesiens~~ vnd beyde ~~Laupn~~ / in stadilicher grosser Rüstung //
Der ~~Moscowiter~~ hat sich selbst gutwillig erbotten / Er wolle
auff seinen kosten der Keyserlichen Maiestet ein ganz jarlang
sechzig tausent Man Kriegsvolck wider den ~~Türcken~~ / oder
andere jrer Maiest. Feinde / halten.

Der ~~Türk~~ hat gar eine stadiliche Botschafft bey dem ~~Mo-~~
~~scowiter~~ gehabt / die hat er nicht anhören wollen / Sondern
~~unser~~ ~~Keyser~~ Botschafft // vnd zu ehren derselben / welche
damals gleich auch bey dem ~~Moscowiter~~ war / hat er drey der
fürnehmsten ~~Türcken~~ zu stücken hawen / den andern / so auch
gar ansehnlich gewesen / die Nasen vnd Ohren abschneiden
lassen / vnd wider irem Herrn zugeschickt / mit vermeldung /
weil er des Römischen Keyser Feind sey / so sey er auch sein
Feind //

Feind / vnd also wolle er allen Feinden des Römischen Key-
sers thun / die er bekommen werde. //

Der Papst hat sich erbotten der Keyserlichen Maiest.
200000. Kronen / der Herzog zu Florenz vnd Ferrar jeder
100000. Der andern Welschen Fürsten jeder 50000. Kro-
nen / zur hülff vnd verehrung zu geben / darmit ihre Maiest.
die Reise in Polen möge verbringen / Aber man verhofft sie
werden etwas mehr thun // So wart man was Hispania thun
wölle / der hat sich gar viel erbotten // So wird das Rö-
mische Reich auch das beste thun / dem es war-
lich am meisten frommet / das Polen
ans Haus Oesterreich
kommen ist.



E N D



ГОСУДАРСТВЕННАЯ
БИБЛИОТЕКА
В ЛЕНИНГРАДЕ

X